

Aus den Landtagsauschüssen.

U. Dreßen. Im Landtagsauschuss B des sächsischen Landtags haben die Anträge über die Verstaatlichung der Eisenbahn...

Wahrung der Rechte Sachsens bei dem Übergang der Eisenbahn auf das Reich...

Nach einleitenden Darlegungen des Berichterstatters U. Dreßen fand eine mehrstündige Aussprache statt. Die Regierung gab zunächst einen Überblick über die gesamte Entwicklung der Reichseisenbahnen...

Im Rechtsauschuss wurde die Beratung der Novelle zur Gemeindeordnung...

fortgesetzt und die Bestimmungen bis zum § 60 erledigt. Eine lange Aussprache entwickelte sich über einen Zusatz zu § 60, in dem es heißt: 'Verlust ein Gemeindevorstand oder ein Mitglied eines Ausschusses, der nicht Gemeindevorstand ist, die Amtsverweigerung...'

gegenüber dem Proletariat. (1) Bezüglich des Wahlrechtes zu den Gemeindevorstellungen hatte diese Seite gefordert, das Wahlalter mit 18 Jahren (1) bestimmen zu lassen...

Dresdener Pferde-Ausstellung 1925.

Am 26. und 27. Mai werden es 50 Jahre, daß das Komitee für die Dresdener Pferde-Ausstellungen erstmalig mit einer Ausstellung an die Öffentlichkeit trat. Nachdem bereits im Jahre 1874 die Vorbereitungen begonnen hatten...

Nach Landtagsauschuss wurde die Beratung der Novelle zur Gemeindeordnung fortgesetzt...

So feiert das Komitee sein 50jähriges Jubiläum wiederum durch Veranstaltung einer Ausstellung in den Tagen vom 9. bis 11. Mai 25 in Dresden.

Das Programm steht vor, daß am Sonnabend die Prämierungen und nachmittags Vorführungen stattfinden.

Pferde, Gespanne usw. vorgeführt. Auch wird das Geschw.-verfahren der Reichswehr wie immer und Trabfahren und Preisprüfungen besonderes Interesse beanspruchen.

Maifäher.

Maifäher flieg! Dein Vater ist im Krieg! Deine Mutter ist in Bommernland. Rommerrand ist abgebrannt.

Wie oft haben wir nicht selbst als harmlose Kinder und später als Erwachsene eine herrliche Freude empfunden, wenn die frohe Kinderchar im Bonnemonat Mai die ersten aufgefärrenen Maifäher auf der Hand emporblieb und das alte Lied ankimmte.

Wer aber vermag all die Verluste zu schätzen, welche dieser kleine Nimmerlatt in manchen Jahren unseren Gärten, Feldern und Wäldern zufügt!

Wenn der eigentliche Maifäher im Mai fliegt und sich auf die Blätter der Bäume und Sträucher krümmt, um sie gierig zu verzehren, so richtet er gewiß großen Schaden an, namentlich dann, wie es zuweilen vorkommt, wenn er in solchen Massen antritt, daß die Blätter schwarz voll liegen.

Es bleibt uns daher nur übrig, uns nach anderen Mitteln umzusehen, um diesen Schädling zu bekämpfen. Das Vertilgen der Egerlinge allein ist wenig wirksam, zumal er nur wenig natürliche Feinde hat.

Bermiijhtes.

Der Jahre Alkoholverbot. Der Jahre sind jetzt verfloßen, seitdem das Alkoholverbot in Amerika zum Gesetz für das ganze Land erhoben wurde.

3. Deutscher Muttertag — am Sonntag, den 10. Mai.

Der Wächter.

Humoristischer Roman von Armbald Gere. Drei bearbeitet von Helmut van der. 28. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

21.

Unter im Frühstückszimmer, in einem Armstuhle machte ich mir mein Bett, stellte die Zigaretten, die mich wachhalten sollten, neben mich auf den Tisch und begann zu warten, was die Nacht bringen würde.

Dann kam mir der Gedanke, daß sie wohl versuchen könnte, aus ihrer Bettwäsche einen Strick zu kneten (ich hatte irgendwas etwas derartiges gelesen) und sich daran aus dem Fenster in den Garten niederzulassen.

Natürlich hatte ich die feste Absicht gehabt, in dieser Nacht kein Auge zu schließen, hatte geglaubt, daß mein Zimmer und meine Schmerzen mich zu keinem Schlafe würden kommen lassen — und ebenso natürlich schlief ich schon nach kurzer Zeit ein.

den Fußspitzen die Treppe hinauf, um droben an der Tür der Geliebten zu lauschen — aber es war still und ruhig drinnen, ich konnte ihre gleichmäßigen, tiefen Atemzüge vernehmen —

Die Nacht fuhr um jene Jahreszeit nur kurz — diese Nacht aber dauerte drei Ewigkeiten und ein wenig darüber.

Ich stand am Fenster und sog in tiefen, durtigen Sägen die würdige Morgenluft ein. Da schlich sich unten sehr schon und sehr gedrückt die magere, dünne Gestalt eines Mannes vorüber, in dem ich unschwer den biederen Mac Cree erkannte.

„He! — Kommen Sie mal her!“ Er hatte mich offenbar schon vorher gesehen; denn er wußte sofort, woher der Ruf gekommen war.

„Sie wissen, was ich Tommy gefragt habe?“ „Ja wohl, Herr!“

„Und Sie wissen auch, was Sie zu erwarten haben, wenn Sie sich nicht stricke an meine Vorhänge halten?“

„Ja wohl, Herr!“ kam es sehr demütig zurück.

„Na, dann werden Sie sich ja wohl hüten, meinen Bohnenanzuordnen. Sie gehen jetzt also in Ihre Wohnung und halten sich da ganz still, bis ich Sie rufe.“

„Dann gehen Sie.“ Dieser Aufforderung kam er außerordentlich rasch nach.

Ich ging in mein Zimmer hinüber, wusch mich und vervollkommnete meine Toilette. Dann warf ich mich auf eine Ottomane, um ein wenig nachzudenken.

Würde ich in der Lage sein, noch einmal einen Sonnenaufgang zu beobachten? — Wo würde ich mich in der nächsten Nacht befinden? Würde ich ruhig in meinem Bett schlafen, wie es einem ordentlichen Bürger zukommt — würde ich wachen, wie in der Nacht, die nun hinter mir lag, oder

aber — —. Es war doch recht fatal, dieses „oder“! So heldenhaft ich mich im Dunkel der Nacht gefühlt habe, so ermüdet wirkte der lichte Morgen auf meine todesbedingten Gedanken.

Ich besand mich in einem Zustand fieberhafter Ungebuld — das Warten erschien mir beinahe unerträglich.

„Sie wissen, was ich Tommy gefragt habe?“

„Ja wohl, Herr!“

„Und Sie wissen auch, was Sie zu erwarten haben, wenn Sie sich nicht stricke an meine Vorhänge halten?“

„Ja wohl, Herr!“ kam es sehr demütig zurück.

„Na, dann werden Sie sich ja wohl hüten, meinen Bohnenanzuordnen. Sie gehen jetzt also in Ihre Wohnung und halten sich da ganz still, bis ich Sie rufe.“

„Dann gehen Sie.“ Dieser Aufforderung kam er außerordentlich rasch nach.

Ich ging in mein Zimmer hinüber, wusch mich und vervollkommnete meine Toilette. Dann warf ich mich auf eine Ottomane, um ein wenig nachzudenken.

Würde ich in der Lage sein, noch einmal einen Sonnenaufgang zu beobachten? — Wo würde ich mich in der nächsten Nacht befinden? Würde ich ruhig in meinem Bett schlafen, wie es einem ordentlichen Bürger zukommt — würde ich wachen, wie in der Nacht, die nun hinter mir lag, oder

aber — —. Es war doch recht fatal, dieses „oder“! So heldenhaft ich mich im Dunkel der Nacht gefühlt habe, so ermüdet wirkte der lichte Morgen auf meine todesbedingten Gedanken.

Ich besand mich in einem Zustand fieberhafter Ungebuld — das Warten erschien mir beinahe unerträglich.

„Sie wissen, was ich Tommy gefragt habe?“

„Ja wohl, Herr!“

„Und Sie wissen auch, was Sie zu erwarten haben, wenn Sie sich nicht stricke an meine Vorhänge halten?“

„Ja wohl, Herr!“ kam es sehr demütig zurück.

„Na, dann werden Sie sich ja wohl hüten, meinen Bohnenanzuordnen. Sie gehen jetzt also in Ihre Wohnung und halten sich da ganz still, bis ich Sie rufe.“

„Dann gehen Sie.“ Dieser Aufforderung kam er außerordentlich rasch nach.